

4.1 Nachhaltigkeit durch energieeffizientere Konsumgüter: Das Top-Runner-Programm

Energiekonsum kann reduziert werden, wenn entweder insgesamt weniger konsumiert wird oder aber bei gleichem Konsumvolumen weniger Energie verbraucht wird. Das eingangs bereits erwähnte Top-Runner-Programm ist ein Regulierungsversuch, der auf zweite Zielsetzung abstellt. Im April 1999 in Japan gestartet, verpflichtet es ProduzentInnen dazu, bei ihren Produkten gewisse Energieeffizienzstandards einzuhalten.¹⁹ Diese Standards werden jeweils für eine Periode von drei bis zehn Jahren im Vorhinein festgesetzt, wobei das jeweils energieeffizienteste Produkt seiner Klasse als Ausgangswert des Standards dient und zusätzlich das zukünftige Effizienzsteigerungspotenzial mit einbezogen wird. Am Ende dieser Periode folgt eine Evaluation des jeweiligen Verkaufssortiments einer Firma. Unterschreitet hier nun der durchschnittliche Effizienzwert der verkauften Produkte einen gewissen Zielwert, so werden vom Wirtschaftsministerium Weisungen erteilt bzw. Sanktionen verhängt.²⁰ Über diese regulatorische Maßnahme hinaus beinhaltet das Top-Runner-Programm auch ein verpflichtendes Kennzeichnungssystem, welches KonsumentInnen darüber informiert, wie gut ein Gerät diese Effizienzstandards erfüllt: Liegt der Energieverbrauch eines Gerätes 10% über (unter) dem Standard, so wird auf der Plakette 110% (90%) vermerkt.²¹ Hamamoto (2011) findet einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Einführung des Top-Runner-Programms und den Ausgaben für Forschung und Entwicklung (R&D) der ProduzentInnen von Haushalts- und Elektrogerä-

Tabelle 2: Bewertung Fallbeispiel Top-Runner-Modell

Nachhaltigkeitsdimension	Kriterium	Bewertung	Kommentar
Ökonomisch	Beschäftigung	o	Geringere Nachfrage/Export (höhere Preise), langsames Steigen der Arbeitsproduktivität (durch Verlagerung der Forschungsaktivitäten)
	Innovationsfähigkeit	++	Energieeffizienz als neue Wettbewerbsdimension
Ökologisch	Effizienz	++	Höhere Ressourceneffizienz
	Suffizienz	o	Kein Konsumverzicht
	Konsistenz	+	Verbesserte Energiekreisläufe, höhere Nutzungsdauer
Sozial	Wohlstandsverteilung	-	Steigende Konsumgüterpreise
	Partizipationsmöglichkeiten	o	Keine Partizipationsmöglichkeiten

Quelle: eigene Darstellung.